

#upperVISION2030

Wirtschafts- & Forschungsstrategie OÖ



Regionale Ausschreibung

Future Energy Technologies

Informationsveranstaltung

02.05.2023



Agenda

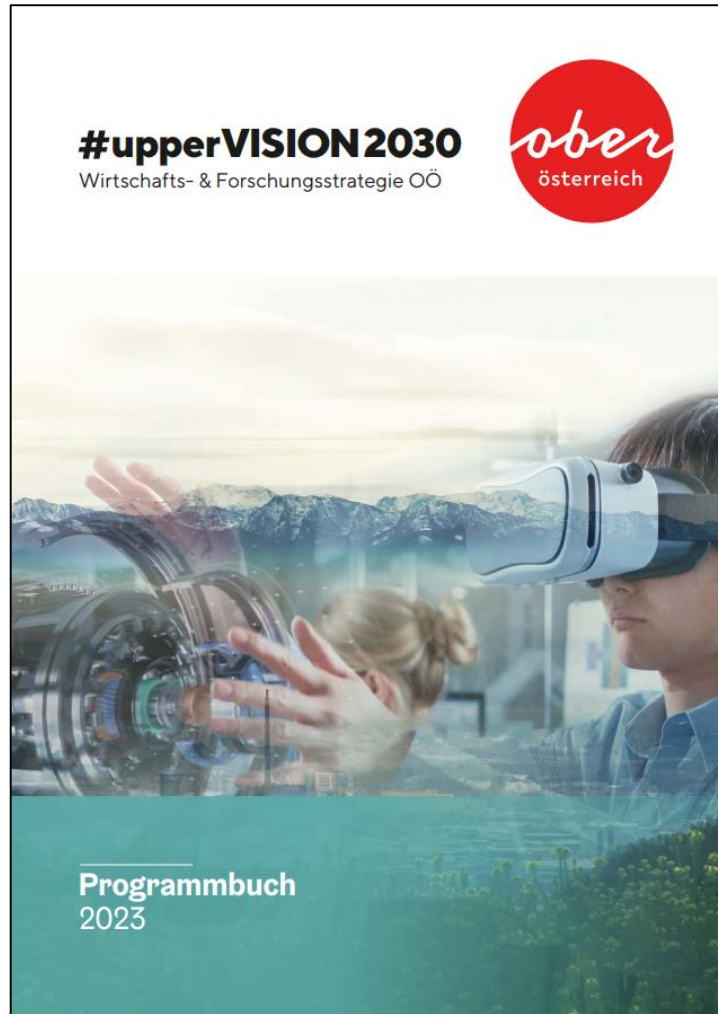
Zeit	Inhalt	Wer
08:00	Begrüßung - Strategische Ziele - Das Wichtigste in Kürze...	Mag ^a Martina AUER Land OÖ / Abt. Wirtschaft & Forschung
08:05	Ausschreibung „Future Energy Technologies“ - Motivation / Ausgangssituation - Ausschreibungsschwerpunkte	DI Klaus OBERREITER MBA Business Upper Austria
08:15	Ausschreibung „Future Energy Technologies“ - Anforderungen an Konsortien und Projekte - Ablauf der Einreichung bei der FFG - Bewertungskriterien - Kostenleitfaden 2.2	DI ⁱⁿ Gertrud Aichberger FFG Ing. Vukasin KLEPIC MSc FFG
08:45	Fragen & Antworten	Alle

Die übergeordnete Zielsetzung in Oberösterreich ist es, spätestens im Jahr 2040 klimaneutral zu sein. Um dieses Ziel zu erreichen, haben die nachfolgenden Strategien einen klaren Fokus auf die Entwicklung und Optimierung von innovativen, nachhaltigen Produkten, Verfahren und Technologien im Bereich Energie:

- Wirtschafts- und Forschungsstrategie #upperVISION2030
- Die Oberösterreichische Energie- und Klimastrategie
- Energie-Leitregion OÖ 2050
- OÖ Photovoltaik-Strategie 2030

Das Wichtigste in Kürze...

Information zu	Wichtige Eckdaten
Instrument	Kooperatives F&E Projekt
Forschungskategorie	<ul style="list-style-type: none">– Industrielle Forschung (IF)– Experimentelle Entwicklung (EE)
Schwerpunkte	<ol style="list-style-type: none">1. Energieerzeugungstechnologien2. Integrierte Energiesysteme, Transport und Speicherung3. Simulation und Modellierung von Energiesystemen
Beantragte Förderung	Min. 100.000,- bis max. 600.000,- Euro
Förderungsquote	Max. 85% (IF); max. 60% (EE)
Laufzeit	Max. 36 Monate
Kooperationserfordernis	Ja
Konsortialführer	oö. Unternehmen oder oö. Forschungseinrichtung
Projektstandort	Oberösterreich
Budget gesamt	ca. 3.000.000 Euro
Einreichzeitraum	02.05.2023 – 14.09.2023, 12:00 Uhr



„OÖ soll 2030 als lebenswerte und nachhaltig agierende Industrieregion wahrgenommen werden. Die verantwortungsvolle Nutzung und Wiederverwendung von Ressourcen sind dabei ein wesentliches Element. Als österreichische Spitzenreiter sind die oberösterreichischen Unternehmen und die Industrie für ein Viertel der gesamten Produktion unseres Landes verantwortlich. Da Oberösterreich zu rund zwei Drittel auf den Import von Energie angewiesen ist, werden Systeminnovationen zur Erzeugung, Speicherung und Verteilung von Energie ein entscheidender Erfolgsfaktor für eine wettbewerbsfähige Industrie und Unternehmen sein.“

Effiziente und nachhaltige Industrie und Produktion in Oberösterreich bedeutet für uns:

- Wir fokussieren uns auf die Themen **Erzeugung, Speicherung, Verteilung und effizienter Verbrauch von Energie** und damit verbunden auch auf die **Kopplung der Sektoren Strom, Wärme, Verkehr und Industrie** durch neue Technologien und Systeminnovationen.
- Wir sehen **Versorgungssicherheit, Leistbarkeit und Umweltverträglichkeit** als Schlüsselfaktoren für eine wettbewerbsfähige **Reduktion des Verbrauchs fossiler Energieträger**.

Ziel 1: Das Projekt muss einen konkreten Beitrag leisten, um Oberösterreich als Vorzeigeregion für „Responsible Technologies & Management“ zu positionieren.

Ziel 2: Das Projekt muss einen konkreten Beitrag leisten, um Forschungsergebnisse rasch in die wirtschaftliche Anwendung zu bringen und damit die Position von Oberösterreich im Bereich „Future Energy Technologies“ weiter zu stärken und auszubauen. Fokus dabei ist die Entwicklung zukunftsweisender Systeme, Produkte, Dienstleistungen, Tools und Verfahren.

Ziel 3: Das Projektergebnis bzw. die angedachten Lösungen müssen insbesondere Auswirkungen auf die folgenden Aspekte haben:

- Beitrag zum Erhalt und zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der beteiligten Unternehmen;
- Potenzial für branchen- oder sektorübergreifende Lösungen, die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle oder die Erschließung neuer Märkte;
- Beitrag des eingereichten Projekts zu den Zielvorgaben des europäischen „Green Deal“;
- Positive Auswirkungen auf den Kompetenzaufbau und die zukünftige Positionierung der Oberösterreichischen Forschungseinrichtungen.

- **Neue Konzepte und Lösungen zur Energieerzeugung, zum Transport und der Speicherung von Energie** tragen dazu bei, die regionalen und lokalen Energiesysteme hinsichtlich **Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und ökologischer Aspekte** weiter auszubauen und zu verbessern.
- Die **Entwicklung von neuen und innovativen Materialien, der Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), selbstlernenden Systemen, Big-Data-Methoden** und von **künstlicher Intelligenz** sind dabei wesentliche Elemente. Die Integration von dezentral erzeugter oder anfallender Energie jeglicher Art, die Vernetzung und Kopplung von Energiesystemen und Sektoren spielen dabei ebenso eine wichtige Rolle
- In der vorliegenden Ausschreibung werden kooperative Projekte der industriellen Forschung oder der experimentellen Entwicklung mit nachfolgenden **drei Schwerpunkten** adressiert:
 - i. Energieerzeugungstechnologien
 - ii. Integrierte Energiesysteme, Transport und Speicherung
 - iii. Simulation und Modellierung von Energiesystemen

i. Energieerzeugungstechnologien z.B.

- Entwicklung, Effizienzsteigerung und Optimierung u.a. in den Bereichen Photovoltaiktechnologie, Windkraftanlagen, Solarthermie, Systemkomponenten etc.;
- Entwicklung, Effizienzsteigerung und Optimierung im Bereich Wasserkraft (z.B. Turbinendesign, etc.);
- Innovative Energieerzeugung und -umwandlung z.B. aus Abwärme von Industrieprozessen, etc.;
- Materialien, Technologien und Lösungen für den Retrofit (H₂-Befähigung) bestehender Energieerzeugungsanlagen und deren Infrastruktur (z.B. Turbinen, Leitungen, Armaturen, Verdichter, etc.)
- Entwicklung und Verbesserung sonstiger leistungsfähiger Energieerzeugungs- und Energieeffizienztechnologien

ii. Integrierte Energiesysteme, Transport und Speicherung z.B.

- Effizientere Energieumwandlungs-, Transport- und Speichertechnologien;
- Integration erneuerbarer Energien und Steigerung der Energieeffizienz in lokalen/regionalen Systemen bis hin zum Energiemanagement in Gebäuden, etc.
- Innovative regionale Wärme- und Kältesysteme (z.B. Anergienetze, Abwärme, Fernwärme, etc.)etc.
- Entwicklung und Optimierung von Technologien zur Netzintegration von dezentral anfallenden Energiequellen;
- Entwicklung und Optimierung von Technologien zur Energieflexibilisierung, zur Netzstabilisierung, zum Lastmanagement sowie Speichertechnologien;
- Effizientere Technologien zur direkten Nutzung oder Umwandlung von Abwärme (Technologien zur inner- und außerbetrieblichen Abwärmenutzung).

iii. Simulation und Modellierung von Energiesystemen z.B.

- Simulation und Modellierung energieeffizienter Produktions- bzw. Energieerzeugungsprozesse und Verfahren;
- Netzsimulation, Optimierung von gekoppelten Energienetzen;
- Optimierung und Weiterentwicklung moderner Steuerungs- und Regelungskonzepte und Verfahren;
- Modellbasierte Betrachtung von Prozessumstellungen und Schnittstellenthemen in Richtung Effizienzsteigerung des Gesamtsystems;
- Implementierung und Einsatz von Planungs- und Steuerungssoftware sowie Energie- und Lastmanagementsystemen als Beitrag in Richtung der Ausschreibungsschwerpunkte

Gertrud Aichberger

**ORGANISATORISCHER RAHMEN
OÖ CALL 2023
FUTURE ENERGY TECHNOLOGIES**

02.05.2023



INHALT



Wo finde ich alle relevanten Informationen?



Was wird gefördert?



Wer wird gefördert?



Einreich- und Kooperationskriterien

Worauf ist beim Einreichen achten?

Häufige Mängel und Kritikpunkte





Wo?

AUSSCHREIBUNGSUNTERLAGEN

Information zu...	Relevante Dokumente
Ausschreibung Schwerpunkte etc.	<u>Webseite: https://www.ffg.at/ooe2023-future_energy</u>
Förderinstrument	<u>Ausschreibungsleitfaden</u> basiert auf <u>Kooperative F&E-Projekte</u> (Version 4.3)
Regelungen zu den Kosten	<u>Kostenleitfaden</u> (Version 2.2)
Rechtsgrundlage	<u>FTI Richtlinie OÖ Kooperation</u>
KMU-Status	<u>Eidesstattliche Erklärung zum KMU-Status</u>



Was?

THEMATISCHE PASSGENAUIGKEIT

Ziele

Projekt müssen zur Erreichung der Ausschreibungsziele beitragen.

Es sind sowohl die strategische als auch die operativen Ziele zu berücksichtigen.

Schwerpunkt

Projekte müssen einen zur Ausschreibung passenden Schwerpunkt haben.

Es muss auf zumindest einen der genannten Subschwerpunkte Bezug genommen werden.

Die Ziele sowie die (Sub-)Schwerpunkte der Ausschreibung sind im jeweiligen **Ausschreibungsleitfaden** zu finden.



Unklarheiten können im Rahmen eines **Beratungsgesprächs** abgeklärt werden!



Was?

TRL & FORSCHUNGSKATEGORIE

Kooperative F&E Projekte

Technology readiness level (TRL):

- Förderung in **TRL 2 – TRL 8** möglich

Auswahl der entsprechenden Forschungskategorie im Projektantrag:

- korrekte Einstufung (IF oder EE) prüfen



Umstufung IF → EE sind im Begutachtungsverfahren möglich (Reduktion der Förderquote)

Forschungskategorie	Technology Readiness Level (TRL)
Orientierte Grundlagenforschung	TRL 1 Nachweis aus Grundprinzipien
	TRL 2 Ausgearbeitetes (Technologie-) Konzept
Industrielle Forschung	TRL 3 Experimentelle Bestätigung des (Technologie-) Konzepts auf Komponentenebene
	TRL 4 Funktionsnachweis der Technologie im Labor(-maßstab) auf Systemebene
	TRL 5 Funktionsnachweis der Technologie in simulierter, dem späterem Einsatz entsprechender Umgebung – beim industriellen Einsatz im Fall von Schlüsseltechnologien
Experimentelle Entwicklung	TRL 6 Demonstration der Technologie in simulierter, dem späteren Einsatz entsprechender Umgebung – beim industriellen Einsatz im Fall von Schlüsseltechnologien
	TRL 7 Demonstration des Prototyp(-systems) in Einsatzumgebungen
	TRL 8 System technisch fertig entwickelt, abgenommen bzw. zertifiziert
Markteinführung	TRL 9 System hat sich in Einsatzumgebung bewährt, wettbewerbsfähige Produktion im Fall von Schlüsseltechnologien



Wer?

KOOPERATIONSKRITERIEN

KOOPERATIVE F&E PROJEKTE

- Konsortium besteht aus **mindestens einem Unternehmen** und einem oder mehreren voneinander unabhängigen Partnern
- Im Konsortium vertreten sind:
 - mindestens ein oberösterreichisches Unternehmen
 - und eine Forschungseinrichtung

Höhe der Förderung: 100.000 € - max. 600.000 €

Laufzeit: max. 36 Monate



Einzelne Unternehmen tragen **maximal 70 %** der förderbaren Projektkosten.



Achtung bei verbundenen Unternehmen.



Forschungseinrichtungen tragen **mindestens 10 %** und **maximal 70 %** der förderbaren Projektkosten.



Wie?

FÖRDERQUOTEN

Organisationstyp	Forschungskategorie: Industrielle Forschung	Forschungskategorie: Experimentelle Entwicklung
Kleine Unternehmen	80 %	60 %
Mittlere Unternehmen	70 %	50 %
Große Unternehmen	55 %	35 %
Forschungseinrichtungen (nicht-wirtschaftliche Tätigkeit)	85 %	60 %
Nicht wirtschaftliche Einrichtungen (nicht-wirtschaftliche Tätigkeit)	80 %	60 %




Wie?

BEWERTUNGSKRITERIEN

(NATIONALE) KOOPERATIVE F&E PROJEKTE


01

Qualität des Vorhabens

- Innovationsgehalt
- Projektziele & Lösungsansätze
- Qualität der Planung
- Nachhaltigkeitsziele 
- ...


02

Eignung der Projektbeteiligten

- Kompetenzen & Qualifikationen 
- Ressourcen
- Genderaspekt
- ...

03

Nutzen und Verwertung

- Nutzen für Zielgruppe
- Gesellschaftliche Auswirkungen & Effekte 
- Verwertungsstrategie & Potential
- ...

04

Relevanz des Vorhabens für die Ausschreibung

- Ausschreibungsschwerpunkte
- Erreichbarkeit der Ausschreibungsziele
- ...

Die vier Hauptkriterien setzen sich aus mehreren Subkriterien zusammen. Eine detaillierte Auflistung der Förderkriterien ist im Instrumentenleitfaden zu finden.



Die **Nachhaltigkeit** des Vorhabens fließt in mehrere **Subkriterien** ein
→ Unbedingt in **Projektbeschreibung** berücksichtigen!



Worauf?

DIE HÄUFIGSTEN MÄNGEL UND KRITIKPUNKTE (1)

- **Stand der Technik nicht umfassend dargestellt**
wissenschaftlich und wirtschaftlich
national und international
- **Innovationssprung über den Stand der Technik nicht klar dargestellt**
- **„Roter Faden“ im Antrag nicht klar erkennbar, Projektziel(e) nicht klar erkennbar**
- **Arbeitspakete nur vage dargestellt**
Methode und Aufteilung im Team nicht klar definiert
Meilensteine unpräzise definiert
- **Risikomanagement nicht ausreichend betrachtet**



Worauf?

DIE HÄUFIGSTEN MÄNGEL UND KRITIKPUNKTE (2)

- **Essentieller Projektpartner fehlt**
- **Verwertungsziele nicht für alle Projektpartner dargestellt**
- **Zuordnung zu Ausschreibungsschwerpunkten und operativen Zielen nicht klar begründet**
- **Selbsteinschätzung zur Forschungskategorie ist nicht korrekt**
Industrielle Forschung – Experimentelle Entwicklung
kein Punkteabzug in Bewertung, aber Umstufung möglich



Worauf?

ANREIZWIRKUNG IM eCALL

Zusätzlich sind im Antrag Begründungen anzugeben

Menü Ausblenden ✕

Information zur Ausschreibung

Jahresdaten

Projektdaten

Projektdaten

ProjektleiterIn

Rolle der Konsortialführung

Projektstandort

Bankverbindung

Anreizwirkung

Anreizwirkung

Würden Sie das Vorhaben auch ohne Förderung durchführen? *

- nein
- ja, aber in deutlich geringerem Ausmaß
- ja, in überwiegendem Ausmaß
- ja, unverändert

Wie verändert die Förderung das Vorhaben? *

- Projekt wird erst durch Förderung durchführbar
- Projekt wird durch Förderung beschleunigt
- Projektumfang wird durch Förderung erhöht
- Projektreichweite wird durch Förderung erhöht

<< Speichern >> Abbrechen



Worauf?

EINREICHUNG VIA eCALL

- **Einreichschluss der Ausschreibung:**
 - **14.09.2023, 12:00 Uhr**
 - **Weiterer Zeitplan:**
 - Formalprüfung bis **September 2023**
 - Evaluierung Ende **Oktober 2023**
 - Vertragserstellung **November 2023**
- **Projekteinreichung ausschließlich elektronisch als Online Antrag:**
- **Eingaben (Beschreibungen, Kostenplan,...) direkt im eCall**

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

DI Gertrud Aichberger
T +43 (0) 5 77 55 – 5043
gertrud.aichberger@ffg.at

Ing. Vukasin KLEPIC MSc
T +43 (0) 5 77 55 – 5052
vukasin.kleplic@ffg.at

Österreichische
Forschungsförderungsgesellschaft
Sensengasse 1, A-1090 Wien

www.ffg.at

KOSTENLEITFADEN 2.2
GÜLTIG AB 1.9.2022

VUKASIN KLEPIC
02.05.2023



LINKS

- [Kostenleitfaden 2.2](#)
- [Kostenleitfaden 2.2 – Frequently Asked Questions \(FAQ\)](#)
- [Video](#)

KOSTENLEITFADEN VERSION 2.2

GÜLTIG AB 1. SEPTEMBER 2022

–

KOSTENANERKENNUNG IN FFG PROJEKTEN

Der rasche und sichere Weg zu Kostenplan und Abrechnung

FÖRDERBARE KOSTEN

- ✓ direkt
- ✓ tatsächlich/nachweislich
- ✓ zusätzlich zum herkömmlichen Betriebsaufwand
- ✓ für die Dauer der geförderten Tätigkeit

FÖRDERBARE KOSTEN

- Personalkosten
- Kosten für Anlagennutzung
- Sach- und Materialkosten
- Drittkosten
- Reisekosten

PERSONALKOSTEN

- angestellte Projektmitarbeiter:innen
- freie Dienstnehmer:innen
- Personen im öffentlichen Dienst
- mitarbeitende Gesellschafter:innen

PAUSCHALER STUNDENSATZ IN HÖHE VON EUR 45 (EXKLUSIV GEMEINKOSTEN)

- kein Gehaltsnachweis -> pauschaler Stundensatz EUR 45,-
- maximal EUR 77.400 pro Person/Jahr
- Gesellschafter:innen, Einzelunternehmer:innen, Eigentümer:innen
- Personen mit Vereinsfunktion lt. Vereinsregister
- Mitarbeiter:innen ausländischer Förderungsnehmer

GEMEINKOSTENZUSCHLAG

- Gemeinkosten decken Kosten für Sekretariat, Controlling, Buchhaltung, Personalverrechnung, Arbeitsplatzausstattung und EDV ab.
- Aufschlag von pauschal 25% auf: Personalkosten, Kosten für Anlagennutzung, Sachkosten, Reisekosten.
- **Kein Aufschlag auf Drittkosten**

VERGLEICHSANGEBOTE

- Grundsätzlich sollte bei allen Beschaffungsvorgängen (Investitionen, Sachkosten, Drittkosten) das günstigste Angebot gewählt werden.
- Für alle Anschaffungen über EUR 100.000,- sind jedenfalls Vergleichsangebote einzuholen. Wenn das nicht möglich ist, ist der Grund zu dokumentieren.
- Werden die Vergleichsangebote vor Antrag eingeholt, kann schon im Antrag darauf verwiesen werden, sonst ist das in den Berichten vorzunehmen.
- Der Ausschreibungsleitfaden kann ergänzende Bestimmungen zu den Beschaffungsvorgängen enthalten.

ZWISCHEN UND ENDABRECHNUNG

- Eingabe über eCall (so wie beim Antrag)
- Kosten/Leistung während des Förderungszeitraums
- nachweisbare IST-Kosten (Belege)
- Halten Sie sich bei der Bezeichnung der Kosten möglichst an den genehmigten Plan
- Erläuterung der Kostenabweichung
- Beachten Sie bitte Auflagen im Vertrag und Programmvorgaben (z. B. Kooperationskriterium, Vergaben und Vergleichsangebote)

PRÜFUNG VOR ORT

- wird rechtzeitig angekündigt
- während oder nach Ende der Projektlaufzeit
- Ansprechperson (Projektleiter:innen, Mitarbeiter:innen aus der Buchhaltung/Lohnverrechnung)
- Unterlagen: Einsicht in Belege, Gehaltskonten, Zeitaufzeichnungen, Vergaben und Vergleichsangebote

VERMEIDUNG UNERWÜNSCHTER MEHRFACHFÖRDERUNGEN



- Bestätigung bei Antrag und Abrechnung, dass Kosten nicht bei anderen Förderungsstellen eingereicht wurden
- Informationsaustausch mit anderen Förderungsstellen
- Im Verdachtsfall gemeinsame Prüfungen

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Ihre Ansprechpersonen für Kostenfragen während der Antragsphase

Mag.^a Christine LÖFFLER
+43 5 7755 6089
christine.loeffler@ffg.at

Yvonne Diem-Glocknitzer
+43 5 7755 6073
yvonne.diem@ffg.at

Projektcontrolling und Audit

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft
Sensengasse 1, A-1090 Wien

www.ffg.at